

Inhalt

Vorwort	11
1. Einleitung.....	13
1.1 Die Entstehung der deustchen Kolonialherrschaft in Togo	13
1.1.1 Die kolonialen Begegnungen	13
1.1.2 »Dem Handel folgt die Flagge« (1880–1884).....	15
1.1.3 Die deutsche Kolonialzeit (1884–1914).....	16
1.1.4 In der kolonialen Vorstellungskraft der Deutschen	19
1.1.5 Der Riss zwischen Metropole und Kolonie.....	20
1.2 Die Erfahrungen der togoischen Kolonisierten	22
1.2.1 In den Augen der togoischen Kolonisierten	22
1.2.2 Das Problem des deutschen Kolonialismus in Togo	27
1.2.3 Forschungsziele	30
1.2.4 Erkenntnisinteressen	32
1.2.5 Der Forschungsstand	38
1.2.6 Relevanz des Forschungsthemas.....	41
1.3 Die Problematik	45
1.3.1 Forschungsfragen	46
1.3.2 Die Forschungshypothesen	47
1.3.3 Die Analyseverfahren	48
1.3.4 Die Arbeitsmaterialien	49
1.3.5 Auswertung der Arbeitsmaterialien und Erstellung eines Analysekorpus	50
1.3.6 Gliederung der vorliegenden Überlegung	51

2. Theorien	53
2.1 Die koloniale Episteme	53
2.1.1 Die antike Kolonialethik: ein »Paläokolonialismus«?	54
2.1.2 Die »Kolonialethik« von der Spätantike bis ins Mittelalter	63
2.1.3 Die Reformation und die Kolonialethik	77
2.1.4 Zusammenfassung: von der »Kolonialethik« zur »Kolonialmoral«	80
2.2 Kolonialmoral- und Legitimationstheorie	81
2.2.1 Foucault und die Aufklärung: eine Moralproblematik?	83
2.2.2 Kolonialethik und Interpretation der kolonialen Situation in der Neuzeit ...	86
2.2.3 Das Moraldispositiv	89
2.2.4 Der koloniale Paternalismus	93
2.3 Die »Gouvernementalität«	96
2.3.1 Die koloniale »Gouvernementalität«	97
2.3.2 Der Wissensbegriff bei Foucault	100
2.4 Koloniale Machttheorie	108
2.4.1 Foucaults Machtkonzeption	109
2.4.2 Subjekt und Körper in Machtverhältnissen	116
3. Methoden	121
3.1 Koloniale Begegnungen als Modell einer transnationalen Kommunikation	121
3.2 Der Missionsdiskurs: eine transnationale Kommunikationsstruktur?	123
3.3 Vom »Missionsdiskurs« zum »Moraldiskurs«	125
3.4 Moraldiskursanalyse und Dominationstheorie	126
3.5 Methode der Moraldiskursanalyse	126
4. Die Kolonialgrammatik	131
4.1 Zahn und das Moraldispositiv	131
4.1.1 Einleitung	131
4.1.2 Franz Michael Zahn – eine biografische Einführung	132
4.1.3 Was bedeutet »missionieren« für Zahn?	133
4.1.4 Die Wertvorstellung Zahns	136
4.1.5 Beispiele der Einflüsse aus dem Missionsgebiet in Westafrika: das Ewe-Gebiet	137
4.1.6 Die koloniale Subjektivität Zahns	144
4.1.7 Die Mission als Regierung/Weltmacht	145
4.2 Subjektivierung	148
4.2.1 Einleitung	148
4.2.2 Die Missionsobjekte	151

4.2.3 Kennzeichnung der Missionsobjekte	153
4.2.4 Die Position der Missionsobjekte im Missionsfeld	162
4.3 Normierung	201
4.3.1 Einleitung	201
4.3.2 Ehenormen und Sexualitätsreglementierung	202
4.3.3 Zahns Kampf gegen Alkohol: ein Kampf um die Gesundheit?	221
4.3.4 Analyse der normativen Dimension der Missionsethik	227
4.3.5 Pietismus und Missionswirtschaftsethik	234
4.3.6 Religiosität als eine Moralität	239
4.3.7 Zusammenfassung über die ethische Dimension der Missionspolitik	242
4.4 Religionspraxis und Kommunikation im Ewe-Missionsgebiet	248
4.4.1 Die Missionarslinguistik	248
4.4.2 Die Norddeutsche Missionsgesellschaft und die Ewe-Sprache	252
4.4.3 Die Verschriftlungsgeschichte der Ewe-Sprache	255
4.4.4 Probleme der Verschriftlichung der Ewe-Sprache	259
4.4.5 Präsentation der Ewe-Grammatik durch die Norddeutsche Mission	262
4.4.6 Formen und Funktionen der Ewe-Prädikate	268
4.4.7 Einführung in die missionarische Satzbildungslehre	273
4.4.8 Moralgrammatische Analyse	274
5. Ergebnisse und abschließende Überlegungen	287
5.1 Die Gottesvorstellung der Ewe	289
5.2 Die Mission – ein Dispositiv zur sozialen Kontrolle	300
5.3 Kolonialismuskritik als Moralkritik	304
5.4 Die Dekolonialisierung des kolonialen Wissens: die Dekonstruktion des kolonialen Dispositivs	308
6. Quellen und Literatur	315
Quellen	315
Literatur	320

